

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0595/21</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Gesundheit
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Fischer, Isfried
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de	
Datum	02.07.2021	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	15.07.2021	Vorberatung	
Stadtrat	29.07.2021	Entscheidung	

### **Beratungsgegenstand**

Stärkung des Bürgerschaftlichen Engagements durch Anerkennung  
- Antrag der UWG Stadtratsfraktion vom 18.02.2021 -  
(Referent: Herr Fischer)

### **Antrag:**

Der Antrag wird derzeit nicht weiterverfolgt.

gez.

Isfried Fischer  
Berufsmäßiger Stadtrat

## Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

## Bürgerbeteiligung:

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

## Kurzvortrag:

In Abhängigkeit davon, welcher Anteil der ehrungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger die Pflanzung eines Baumes mit Ehrungstafel wünscht, würden zu Beginn der Umsetzung des Antrags Kosten zwischen 45.000 € und 72.000 € entstehen, in den Folgejahren jährlich zwischen 4.500 € und 9.000 €.

Die Kosten erscheinen im Vergleich zu den Kosten, die die Stadt Ingolstadt zur direkten Förderung des Ehrenamtes im Rahmen des Zentrums für lokales Freiwilligenmanagement als Eigenanteil übernimmt (derzeit Personalkosten i.H.v. 35.000 € p.a., siehe V0024/21), unverhältnismäßig. Sofern die Haushaltslage weitere Ausgaben zur Förderung des Ehrenamtes zulässt, sollte das zusätzliche Budget eher in noch zu entwickelnde Projekte des Zentrums für lokales Freiwilligenmanagements investiert werden.

## Aufwands- und Kostenschätzung des Gartenamtes für die Baumpflanzungen

Für einen Baum, an dem eine Plakette angebracht werden soll, kann man die Größe von mindesten 16-18 cm Stammumfang annehmen. Die Pflanzung samt Baum, Stammschutz, Verankerung, Baumsubstrat, Entsorgung vom Aushub, Fertigstellungs- und zweijähriger Entwicklungspflege kostet ca. 800,- bis 1.000,- € / Baum.

Weiter ist es notwendig und schwierig, geeignete Standorte zu finden. Vor jeder Baumpflanzung muss kontrolliert werden, ob Sparten unter dem geplanten Standort verlaufen. Bei neu zu bauenden Grünzügen ist das ein bisschen einfacher, da i. d. R. keine Sparten verlaufen.

Sollten auf einmal bis zu 80 Bäume gepflanzt werden müssen ist die Standortsuche ein erheblicher Aufwand. Die Standorte können und werden sich aus genannten Gründen im gesamten Stadtgebiet befinden. Auch Baumstandorte neben Straßen werden notwendig werden, weil nicht alle Bäume in Grünzüge und Parks gepflanzt werden können. Ferner ist zu beachten, dass die Baumpflanzungen nicht jederzeit durchgeführt werden können, sondern am besten zur Herbstpflanzzeit.

Die als Alternative geprüfte Pflanzung kleinerer Bäume mit einem Ehrungsschild zu Füßen des Bäumchens führt ebenfalls in der Summe zu keiner Einsparung. Auf eine kleinere Größe der Pflanzqualität (14/16) auszuweichen bringt zwar eine Kostenersparnis, diese liegt aber bei lediglich ca. 125,- € Materialpreis – allerdings würden sich kleine Bäume auch weniger als Ehrenmal anbieten. Mit einer Steinlösung vor dem Baum würde eher ein weiterer Kostenpunkt entstehen: Hier kann der Rasen nicht mit einem Rasenmäher geschnitten werden, sondern es muss mit einem Freischneider um den Stein herum gemäht werden. Der Einbau eines einzelnen Steines müsste, um Vandlismus zu vermeiden, auf Beton gesetzt werden, was die Kosten weiter steigern würde.

Die Kosten für das Ehrungsprojekt können auch nicht in das 1 Million-Bäume-Programm aufgenommen werden, da die Kosten eher für Forstware (kleine Bäumchen) ausgelegt sind.

## Schätzung des Kreises der ehrungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger

Die antragstellende Fraktion schlägt als Kreis der zu Ehrenden Personen vor, die mindestens 25 Jahre ehrenamtlich in führender Position tätig waren.

Nach Auskunft des Hauptamtes waren im 1. Quartal 2021 in Ingolstadt 736 Ehrenamtliche im Besitz einer goldenen Bayerischen Ehrenamtskarte. Voraussetzung für den Erhalt ist u.a., dass das Ehrenamt bereits seit mindestens 25 Jahren ausgeübt wird. Ein Engagement in einer führenden Position ist bei der Vergabe der Bayerischen Ehrenamtskarte hingegen nicht relevant.

Nach Schätzung der Verwaltung kämen aktuell zwischen 50 und 80 Ingolstädterinnen und Ingolstädter für die vorgeschlagene Ehrung in Frage. Einerseits dürften nicht alle ehrenamtlich Engagierten, auch wenn sie dieses Engagement schon seit mehr als 25 Jahren ausüben, im Besitz einer goldenen Ehrenamtskarte sein. Andererseits ist nur ein geringer Teil der ehrenamtlich Engagierten in führender Position tätig. Eine noch genauere Ermittlung würde eine Abfrage bei allen Ingolstädter Vereinen und Organisationen erfordern, die für die Vereine mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden wäre.

In den Folgejahren würde sich die Zahl der Neupflanzungen deutlich auf geschätzt zwischen 5 und 10 Bäumen jährlich reduzieren.

